

Stimmungsfotos des Himmels



Für die Himmelfotografie ist entgegen der landläufigen Meinung keine kostspielige Ausrüstung nötig. Am Anfang benötigen Sie lediglich eine digitale Spiegelreflexkamera, einen Computer mit einem Bildbearbeitungsprogramm und idealerweise ein Fotostativ.

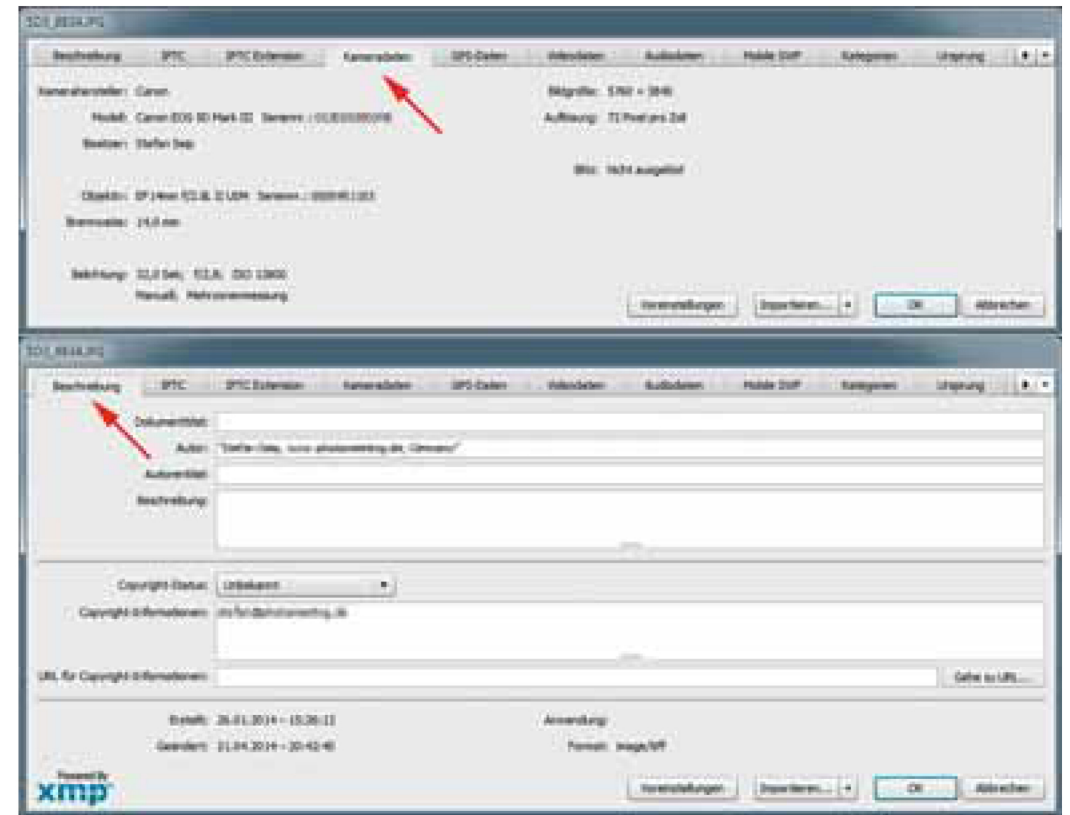
Für den Start in die Himmelfotografie ist also weder ein Fernrohr noch eine astronomische Fernrohrmontierung Voraussetzung. Versuchen Sie stattdessen, aus Ihrer vorhandenen Ausrüstung das Maximale herauszuholen. Und das ist eine ganze Menge!

Es bedarf keiner großen Ausrüstung, um in der Dämmerung eindrucksvolle Fotos von Planeten und dem Mond zu machen. Hier die Mondsichel mit Saturn, Venus und Merkur.



Die Kamera kennenlernen

Bevor es losgeht, sollten Sie sich mit den wichtigsten Einstellungen Ihrer Kamera vertraut machen. Schließlich müssen die richtigen Handgriffe auch bei Dunkelheit



In jedem Digitalfoto sind alle wichtigen Aufnahmeparameter gespeichert.

„sitzen“. Dazu ist es aber nicht notwendig, das weit verzweigte Kameramenu bis in den letzten Winkel zu erforschen und das Handbuch der Kamera durchzuackern. Nehmen

Einer der ersten Übungsschritte mit Ihrer DSLR: Einstellen der ISO-Zahl.



Sie sich zunächst einfach die im Kasten *Erste Schritte mit Ihrer DSLR* auf Seite 10 aufgelisteten Funktionen vor, um Ihre Kamera kennenzulernen.

Das Einstellen dieser Funktionen ist allerdings je nach Kamerahersteller unterschiedlich. Teilweise gibt es sogar deutliche Unterschiede innerhalb der Modellpalette eines Herstellers. Daher muss an dieser Stelle auf die Bedienungsanleitung verwiesen werden, in der Sie im Index nach dem entsprechenden Begriff gezielt nachschlagen. Empfehlenswert sind „Trockenübungen“ bei Tageslicht mit anschließender Kontrolle der Ergebnisse an einem Computer mit Bildverarbeitungsprogramm.

Praktisch ist es, dass die Kamera alle wichtigen Aufnahmeparameter in der Bilddatei